

Kein Wort zum Mittelstand!

Rede zur Lage der Union enttäuscht

„Mit keinem Wort hat die Kommissionspräsidentin KMU und den Mittelstand, das Herzstück unseres europäischen Wirtschaftserfolges, in ihrer Rede zur Lage der Union erwähnt. Das ist sehr enttäuschend.“ stellt Markus Pieper (CDU), Sprecher des Parlamentskreises Mittelstand Europe (PKM Europe), fest. "Die grüne und digitale Transformation kann nur mit der Innovationskraft und Technologieführerschaft des Mittelstands und der vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in Europa gelingen, die den Wandel auf die Straße bringen. Dass Frau von der Leyen an alles Mögliche gedacht hat, nur an den Mittelstand nicht, verkennt die Realität. Der Mittelstand hebt die Wirtschaft aus der Corona-Krise, der Mittelstand wird und muss integraler Bestandteil des Team-Europa, der Global Gateway Initiative, sein. Entsprechend muss die Kommission auch handeln, in dem sie zumindest die Akteure benennt, die den Wandel betreiben: den Mittelstand.“

Markus Ferber (CSU), Ko-Sprecher des PKM Europe und wirtschaftspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, fügt hinzu: „Den KMU in Europa droht mehr Bürokratie statt Entlastung, mehr Planwirtschaft als freie Marktwirtschaft. Die KMU Strategie der Kommission hat kaum Wirkung entfaltet, elementare Forderungen des Parlaments nach einem KMU-Beauftragten oder mehr bürokratischer Entlastung wurden von der Kommission komplett ignoriert. Die Kirsche auf dem Eis der Rede zur Lage der Union ist dabei die Ignoranz, die den kleinen und mittelständischen Unternehmen aus dem Berlaymont entgegenschlägt. Die Leistung des Mittelstands, die er Tag für Tag für Europa erbringt, muss anerkannt werden. Das beginnt bei einem verbindlichen KMU Test im Verfahren der besseren Rechtsetzung und endet beim strategischen Einbezug in die zukünftige Ausrichtung Europas. Hier muss die Kommission nacharbeiten.“

Mit der Rede zur Lage der Union blickt Kommissionspräsidentin von der Leyen auf das vergangene Jahr zurück und setzt neue Prioritäten für die Zukunft. Neben dem Klimawandel und der Digitalisierung adressierte Frau von der Leyen Europas Rolle in der Welt und die Zukunft der Generation junger Europäer.